

BUND Schleswig-Holstein
Bearbeiterin: Dr. Ulrike Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

NABU Schleswig-Holstein
Bearbeiter: Klaus Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

13.04.2022

An das Büro
Planlabor Stolzenberg
St. Jürgen-Ring 34
23564 Lübeck
stolzenberg@planlabor.de

Betreff: Gemeinde Rümpel, Bebauungsplan 7 und Rahmenkonzept Solarenergie-Freiflächen-Anlagen
Bezug: Ihr Schreiben vom 30.03.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

NABU und BUND bedanken sich für die Möglichkeit zur Teilnahme an den obigen Verfahren und nehmen wie folgt dazu Stellung:

Zum Rahmenkonzept Solarenergie-Freiflächen-Anlagen:

Wir begrüßen, dass die Gemeinde Rümpel ein Rahmenkonzept erstellen lässt und teilen die Meinung des Planungsbüros, dass „lediglich die Potenzialfläche EP-10, südlich des Ortsteils Höltenklinken, westlich der Bundesautobahn A21, für die Entwicklung einer Solarenergie-Freiflächen-Anlage gut geeignet erscheint“. Hier stehen 30ha zur Verfügung, die erlasskonform sofort in die Planung gehen könnten. Die Abgrenzung zum Regionalen Grünzug im Norden müsste bei der Aufstellung des Bebauungsplanes bearbeitet werden. Darin sind auch die unter Handlungsempfehlungen genannten Punkte abzuarbeiten, die für die Akzeptanz der Anlage und die Umweltwirkung entscheidend sind. Aus unserer Sicht besteht die Chance, hier etwas für die Energiewende und für die Verbesserung der Biodiversität zu tun. Wir würden uns freuen, wenn wir an diesem Projekt weiterhin beteiligt werden.

Zum B-Plan Nr. 7:

Im Rahmenkonzept Solarenergie-Freiflächen-Anlagen wird aus dem Landesentwicklungsplan 2021 zitiert (S.6): „Bestehende Dach- und Gebäudeflächen beziehungsweise bauliche Anlagen sollen für Solaranlagen genutzt werden. Durch die Aufstellung von Bauleitplänen soll die Nutzung von solarer Strahlungsenergie an und auf baulichen Anlagen durch geeignete Darstellungen und Festsetzungen ermöglicht werden.“ Wir empfehlen, für den B-Plan 7 darüber hinaus die verbindliche Festsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf allen Hausdächern, da die Dringlichkeit der Umstellung auf Sonnenenergie dies erfordert. Außerdem sind alle Flachdächer als Grasdach zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrike Graeber

Klaus Graeber